

# 18. Traditionelle Zwickauer Bergparade

Am Samstag starten wieder 400 Bergleute durch Zwickau



Die Bergparade ist vor allem ein Zuschauer magnet.

Foto: Alice Jagals

Zwickau. Nicht nur der große Schwibbogen eingangs des Ostspiegels des Hauptmarktes verriet, dass Zwickau auf eine lange Bergbau-Tradition zurückblicken kann. Diese reicht in der Muldestadt bis ins 14. Jahrhundert zurück. Eng damit verbunden ist der Name Martin Römer, der als der eigentliche Begründer des Schneeberger Silberbergbaus gilt und zu den ersten Zwickau-Schneeberger Fundgrübnern zählt und zum „reichsten Privatmann seiner Zeit im Lande Meissen“ avancierte. Ging es im Mittelalter unter dem späteren Sächsischen Berghauptmann Martin Römer zunächst noch um den Silberbergbau kam später das schwarze Gold, die Steinkohle, hinzu.

Wie in zahlreichen Städten des Erzgebirges lebt also ebenso in Zwickau auch in der Adventszeit die bergmännische Traditionspflege fort. So wird es ebenfalls in diesem Jahr eine große Bergparade geben. Die diesjährige, mittlerweile 18. Bergparade (1989 vom damaligen Arbeitskreis Steinkohle organisiert) beginnt am 10. Dezember um 14 Uhr am „Glückauf“-Center und führt entlang der Äußeren und Inneren Schneeberger Straße, Klosterstraße, Kornmarkt und Innenstadt von der

Schulgasse kommend bis auf den Domhof, wo die Parade ab 14.45 Uhr mit dem Abschlusskonzert ihren Höhepunkt erlebt. Dann werden über einhundertfünfzig Musiker (erstmalig ohne die sich in diesem Jahr aufgelöste Zwickauer Bergkapelle) und Sänger im Kreis der rund 400 Uniformträger aus vierzehn Vereinen Weihnachts- und Bergmannslieder zu Gehör bringen. Wer zum Konzert auf dem Domhof keinen Platz findet, sollte sich keinesfalls den auch mit Musik begleiteten Vorbeimarsch nicht entgehen lassen. tsc

## Gewusst?

Das Allgemeine Bergwerkslexicon unterscheidet klar zwischen einem Bergaufzug und einer Bergparade: Gemein ist beiden, dass sie solennen (festlichen) Charakter sind, zu gewissen jährlichen Festen oder zu Ehren einer bestimmten Person gehalten und in militärischer Art (Formation) gelaufen / abgehalten werden. Dabei übernehmen die Beamten die Stelle der Offiziere, die Steiger die der Unteroffiziere und die „gemeinen Bergleute“ die der Soldaten. Passiert dies in Dunkelheit mit Fackelträgern ist es ein Aufzug. Am Tage wird dieser Aufmarsch hingegen Parade genannt